

Polnische Weine treffen marokkanische Kochkunst

An einem ungewöhnlichen Ort trafen sich Mitglieder und Freunde des Internationalen Club Hamm (I.C.H.) zu einer ungewöhnlichen Veranstaltung. Die aus Marokko stammende Hammer Künstlerin Khadija Pruß hatte in ihr Atelier an der Ludwig-Erhard-Straße eingeladen. Doch dabei ging es nicht in erster Linie um Mal-Kunst.

Marlene Rometsch, beim I.C.H. zuständig für die Betreuung der polnischen Partnerstadt Kalisz, hatte bei ihrem letzten Besuch in Polen Weingüter entdeckt, die mit ihrer Größe viele deutsche Winzerbetriebe übertreffen. Warum nicht mal eine polnische Weinprobe machen?

Khadija Pruß war von der Idee begeistert und stellte dafür gern ihr Atelier zur Verfügung. Und da sie nicht nur Künstlerin ist, sondern auch begeisterte Köchin, servierte sie aus der marokkanischen Küche leckere Spezialitäten aus eigener Herstellung. Die Gäste waren begeistert von Geschmortem aus der Tajine, Harira, einer traditionellen Suppe aus der arabischen Küche oder Kefta, speziell gewürzte Fleischbällchen.

Sie probierten auch gern die polnischen Weine von Riesling bis Chardonnay, die Wolfgang Rometsch vorstellte und einschenkte, nicht alle fanden ungeteilte Zustimmung.

Verwundert waren die Gäste etwas über die hohen Preise, die sich ein Normalbürger in Polen kaum leisten kann.

Die internationale Veranstaltung unter dem Titel „Polnische Winzer-/marokkanische Koch-/regionale Mal-Kunst“ fand begeisterten Beifall der zahlreichen Gäste.

